

Manfred Müller Gast im „größten Club“

Schon fast 800 Werder-Fans Mitglieder im WFC „27801“ Dötlingen/Endro Bode „beerbt“ Enno Hollmann als Kassenwart

DÖTLINGEN (ll) • Eine derart explosionsartige Mitglieder-Entwicklung wie beim erst acht Jahre jungen Werder-Fanclub „27801“ Dötlingen sucht zumindest in dieser Region seines Gleichen. Während der Jahreshauptversammlung am Freitagabend im Schützenhof „Unter den Linden“ berichtete Präsident Ingo Kläner, dass in Kürze die Schallmauer von 800 Mitgliedern durchbrochen würde.

Donnernden Applaus erntete Ehrengast Werders Marketing-Geschäftsführer Manfred Müller, als er verkündete: „Der WFC 27801 ist unser größter Fanclub bundesweit.“ Nach Jürgen L. Born, der mit Maik Winter im vergangenen Jahr das 500. WFC-Mitglied geehrt hatte, durfte Müller nun das 600. und 700. Mitglied ehren. Und er machte es spannend. „Während einer doppelt so alt ist wie sein Pendant, kommt Letzterer aus einer reinen Werder-Familie, im

anderen Fall ist der Vater aber HSV-Fan“, spannte er alle auf die Folter. Das 600. Mitglied ist Michael Garms (32) aus Iserlooy. Bastian Flege (16) aus besagter Wildeshäuser „Werder-Familie“ ehrte Manfred Müller als 700. WFC-Mitglied und überreichte beiden kleine Präsenten.

Präsident Ingo Kläner streifte in seinem Bericht die Höhepunkte aus dem verflissenen Vereinsjahr – etwa den gemeinsamen Besuch des Werder-Spiels gegen den 1. FC Köln mit den „Geestböcken“. Kläner ging nochmals auf die Berg-und-Talfahrt „unserer Mannschaft“ während der Saison ein und erinnerte an die tollen Pokalspiele, wobei natürlich die inzwischen legendär gewordene Papierkugel beim HSV nicht fehlen durfte.

Endro Bode unternahm einen Ausblick auf das neue Jahr, in dem wiederum das Fußball-Turnier zum Jahreswechsel und das Hackgrüt-



Präsident Ingo Kläner, der scheidende Kassenwart Enno Hollmann, das 600. Mitglied Michael Garms, Werder-Geschäftsführungsmitglied Manfred Müller, Bastian Flege als 700. Mitglied, Vizepräsident Andreas Cording und Schriftführerin Wiebke Behm (von links) stellten sich zum gemeinsamen Erinnerungsbild. Fotos: Kellmann



Manfred Müller steckt gern Geld in die vom WFC aufgestellten Schweine für die „Deutsche Knochenmarkspenderdatei“.

ze-Essen auf der Diele bei Hans-Hermann Schütte ansteht. Zum Auswärtsspiel geht's Richtung Westen, wo Wiese & Co. am 1. oder 2. Mai auf Schalke antreten müssen.

Mit einem Spendenaufruf für die „Deutsche Knochenmarkspenderdatei“ (DKMS) wandten sich Elke Kläner und Landrat Frank Eger in seiner Eigenschaft als WFC-Mitglied an die Versammlung. In nächster Zeit werden etwa 20 „Sparschweine“ mit dem Hinweis „DKMS“

an verschiedenen Stellen in und um Wildeshäuser aufgestellt. Müller steckte als einer der ersten einige Scheine in ein Schwein. Der WFC verzichtete diesmal auf Übernahme der Bewirtungskosten für Versammlungsmitglieder und spendete die Summe der DKMS.

Im Anschluss nahm Manfred Müller Stellung zu den Fragen der Fans. Präzise Auskünfte drehten sich um den Stadionausbau, Finanzierung, Erhalt des Namens „Weserstadion“, die Kon-

frontation zwischen Ex-Spieler Ivan Klasnic und der medizinischen Abteilung und Spielerverpflichtungen.

Dem Kassenbericht von Enno Hollmann war zu entnehmen, dass etwa 42.000 Euro Einnahmen 41.000 Euro Ausgaben gegenüber standen und die Kasse per Abschluss einen Bestand von rund 5.000 Euro aufweist: Es herrschten rege Bewegungen auf dem Konto, wofür vor allem etwa 30.000 Euro an Kartenumsätzen sorgten.

Zügig verliefen die Wah-

len. Für den scheidenden Kassenwart Enno Hollmann rückte Endro Bode nach. Die freigewordene Stelle als zweiter Kassenwart besetzt künftig Birger Strudthoff. Alle anderen Präsidiumsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und erhielten das einstimmige Votum der Versammlung. Präsident bleibt somit Ingo Kläner, Vize-Präsident Andreas Cording, Kassenwart ist nun Endro Bode und zweiter Kassenwart Birger Strudthoff. Schriftführerin bleibt Wiebke Behm.